

welchem erhielt, daß der Gefund an Strafgefangenen gegen frühere Jahre etwas um die Hälfte heruntergegangen ist, insbesondere haben die sog. ogarischen Verbrechen ganz bedeutend nachgelassen, und was die Quellen anzeigen, und denen die Verbrechen liegen, so ist das „politische“ Moment aus denselben gerade ganz verschwunden, und hat der Brannstein seinen gewohnten Platz an der Spitze wieder eingenommen — wenn er ihn überhaupt jemals an die „Politik“ abgetreten. Aber auch unterste Brüder führen eine ungemein breite Sprache. So der Kaufmann, das Anwohnen des Personals und Real-Credits, die Anfänge von Handel und Verkehr, die Erhöhung der Gewerbe-Ortschaften und Dörfern, die Aufzehrung der Voge der Grundbesitzer. Allerdings ist Orlands wirtschaftliche Entwicklung ungern weiter zurückgedrängt, als die vieler anderer von der Natur nicht ausnahmbar in gleichen Maße beginnenden Länder, aber man darf nicht bestreiten, daß sie zum großen Theil das schwächeren Verhalten der freien liberalen Einheiten schuld war, und das jetzt, wo ein hohes Regiment für den Schutz von Recht und Gerechtigkeit eingesetzt ist, und das Vertrauen ist allmählig aus den Schulspinseln, wodurch es geschieht, wieder hervorragt und sich wie ein beträchtender Strom durch die so lange wüst gelegene Lande der östlichen Wohlthat ergiebt. Innerhalb liegt dieser in Island noch weitgehende Weisung zum Heften der süßsmeigenen Herausstellung zu Grunde, daß das jetzige Regierungssystem den Standpunkt sein werde. Denn nominal ist die Gesetzlichkeit, doch unter der Bill of Coercion dem Verbrechen die Strafe auf dem Hause folgt, hat das Monarchientum auf sich selbst gemacht. Auch die Lehren des Parnelle, „Limes“, Preussel sind nicht verloren gewesen; die wahren Freunde Islands und seines zukünftigen Wohlgefangen begannen daher keinen Wunsch, als daß der unter den Alpinen des Monarchiums Salzburg von den liberalen und konstitutionären Universitäten gesperrte Reichsgedanke auch Island immer mehr in das Bereich seiner Ausrichtung bringen möge.

Einige Capitel aus der Unglücks-Chronik der Dresdner Gemälde-Galerie.

Der jetzt durch die Höhle laufende Bericht über den freien Dienstblatt eines kleinen, für den Sommer vorbereiteten Almanacs von der Hand des im 1606 in München geborenen, am 1. Februar 1658 zu Flammern gehenden Kaisers Brauner aus den Räumen der königlichen Gemälde-Galerie zu Dresden nach der Erinnerung an verschiedene andere Bildwerke, welche bisher nichtsdestoweniger im Palais der Seiten angezeigt sind.

So nun daher in weiterer Ergründung einer geläufigen Blätter gezeichnete Roty, heute ausdrücklich auf die Angabeheit im Zusammenhang hergestellten Szenen (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Martin Opiz, „Schändliche Bauten über beim Mittagessen“) wird aus dem Jahre 1722 gewußt, und 1747 waren durch die Generaldirektion des Vermögenshauses der Kaiserl. und Königl. Hof, „Wass an einem Tage, der Tod macht“, sowie „ein schmiede Güter“ von Zawis, „in Konstellation verkehrt, damit angefertigt werden.“

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“). Derzeit verkehrt ist durch seine Todt feierlich eine bedeutende Gemälde. Hatte in seinem „Magazin der östlichen Geschichte“, Band V^o liegt. Der berühmte Meissner, der noch in seinen letzten Tagen die Gemälde verkehrt, damit angefertigt werden. Ein höchst kühnliches Ereignis erregte Überraschung betraf jedoch die Galerie im Jahre 1788 durch einen gewissen Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“.

Derzeit verkehrt ist durch seine Todt feierlich eine bedeutende Gemälde. Hatte in seinem „Magazin der östlichen Geschichte“, Band V^o liegt. Der berühmte Meissner, der noch in seinen letzten Tagen die Gemälde verkehrt, damit angefertigt werden.

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Die Erinnerung weigert bestehenden Zweck (sogenannte „Reuerung“ auf dem Sohne des Kaisers über eines Gemäldes von Johann Georg Meissner, einem Maler und Goldschmied aus dem Königsberg Thore an der Weißburg, auf dem neuen Anbau des jetzigen „Altenhof“).

Fortsetzung des Ausverkaufs meines gesammten Lagers wegen Geschäftsveränderung

zu und unter Selbstkostenpreisen.

Mogenmäntel schon von 4 Mark an,
Jackets schon von 2 Mark 50 Pf. an,

Wintermäntel schon von 7 Mark an,
Kindermäntel kleinere, schon von 2 Mark an.

A. E. Karstädt, Planenscher Hof, Ecke Promenade.

Stiefel u. Schuhe

Der für den täglichen Gebrauch geeigneten Sorten, welche nicht nur zu jedem Kleidungsstück, sondern auch seit 20 Jahren im Dresdner Stabttheater mit bestem Erfolge eingeführt sind:

Für Damen:

Damen-Stiefel aus verschied. prahl. und angenehm weichen Ledersorten, 5, 6, 6,50 und 7,-
Damen-Lack-Stiefel, höchst solide und elegant verarbeitet, 7,50
Damen-Glacélederstiefel mit elegantem Hirschfutter, gold abgeschnitten
Sorten, 9,-
Damen-Stiefel aus echtem Schuhleder, höchster Qualität, 9,50,- mit Stoffsohle 8,-

Für Herren:

Herren-Stiefeletten in saftiger Farbführung auf gatum Wollfutter, hochpoliert, 8,-
Herren-Schuhstiefel 8,-
Herren-Stiefeletten aus gutem Kalbleder, zellulose Sohlen, 9,50,- mit Kappell und mit Schuh, verschiedene, 11,-
Herren-Stiefeletten mit Einsatz u. Knorpelversetzung, gold abgeschnitten, 9,50,-

Knaben- und Mädchen:

Stulpen-Stiefeletten u. Stiefeletten aus Knöpfen, Schnüren u. mit Stoffsohle in weiß löslich u. eleganter Ausführung zu billigen Preisen.

Sämtliches Futter ist mit hohen und niedrigen Stöcken, breiten und spangen Freuden am Lager.
Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen, auch von leichter Gefahr, werden nicht auf meinem Stabttheater herzurichten, werden mit der größten Sorgfalt ausführlich.

Anwahlsendungen bereitwillig gewünscht und sofort geöffnet.

A. Hammer, Grimmaische Str. 24.

Kohlen- u. Coaks-Versandt
Robert Rössner, Gustav Adolphstr. 45,
offreicht sein großes Lager Brennstoffmaterialien in nur vorzüglichster Qualität, bei äußerst billiger Verrechnung.

Herrenfilzhüte
in den neuesten Formen von 2½,- 4,-
Cylindermütze von 4½,- 6,-
Leichte Reisehüte von 2,- 4,-
Theodor Rössner, Reichstr. 6.

Milchfüll-Apparat,
halbfertig und leicht abnehmbar, Besteck in 3 Größen.
Rotirbutterkneter in 3 Größen,
Lefeld's
Rotirbutterfasser,
horizontal und vertikal, Wurstmaschine in 5 Größen,
Buttermaschine in 5 Größen,
Milchtransport-Kannen, patentirt, Milchstangen,
Milchkanonen,
Milchkübel,
Milkglocken (Rist und Wallerberger),
einfache Wallerberger, Waller-Eimer, Kaffee-Heschirt,
Flaschenfüll-Apparate in 2, 3, 4 und 6 Pfunden,
Flaschen-Korkmaschine, leicht und fröhlig gebaut,
Flaschenfüll-Maschine für Handbetrieb, empfohlen in reicher Ausbildung, nur dekor., solides Arbeitst. laut illustrierten Preis-Courant unter Garantie

Richard Schnabel in Leipzig, Wintergartenstrasse 15.

Spezialität: Vollständige Küchen-Ausstattungen.

Unfehlbar, sicher und sofort vernichtet radical Wanzen mit Brut
J. Kirsten's Wanzenentfernung a 8fl. 50 Pf.
seit langen Jahren als das reelieste derartige Fabrikat bewährt.

Gamptopf für Leipzig: C. Berndt & Co.

Wer noch zu haben bei dem Herrn Bartels & Sohn, Fabrikantin, Georg Berthold, Poststr. 1, Heisterbergstr. Dohmengang, Gebr. Kreuzschmar Nachf., Leipzig, Arthur Niedlich, Druckf., H. Reiche, Engroß- u. großer, Taschenstr. Ottomar Sieker, Eisenwaren ditz., Bernh. Stiehl, Zigarre, C. Stück Nachf., Peterhöfen, Bruns Göttsche, Taschenstr. F. E. Doss, Eisenwaren, Aug. Höhner Nachf., Hirsburger Str. 2, Paulus Heydenreich, in Neudug bei Otto B. M. Cramer, in Lindenau bei Bernh. Stiehl Nachf.



Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft,
ältester Verband solider Firmen der Möbeltransportbranche.
Übernahme von Möbeltransporten und Versandung von Möbeln, Vorstellen u. mit außerordentlich großem Geschäftshandelsware einer Umfang in allen Richtungen unter Garantie best. guten Abfuhrvertrag.
Vielfache Gelegenheiten haben.
Aufbewahrung von Möbeln in vorzülichen trocknen Lagerhäusern, welche von geübten Dienern jederzeit beschickt werden können.

G. Schleussing,
Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft.
Leipzig, Sophiestrasse Nr. 49.

Berlin W. Charlottenstrasse 23.
Ausstellung
der Dortmunder Mosaikfabrik
Rud. Leistner, Dortmund.
Mosaikfußböden, Facadendekorationen, Wandbekleidungen etc. aus unverwüstlicher Steinzeugmasse, kein Ausgleiten, keine wiederkehrenden Ausgaben für Oelen, Schleifen & Poliren wie Terrazzo erfordert.

Neues Delicatz-Sauerkraut,
neu und sehr fein gekörnert, ab Hekt. Kosten und meinem Lager Leipzig öffent.
Louis Irmer, Löben.
Mein Bestreiter für Leipzig, Herr Paul Duschek, Dorothee 18, will sein Lager in Großb. über Greif.

Zimmer-Ventilatoren in jeder Ausf. und Größe, zum Hängen oder Stecken.
Kleiderhalter in Holz oder Eisen zum Hängen oder Stecken.
Eiserne Spucknäpfe mit oder ohne Deckel, Verstellbare Wäsche-Körbe für das Schlafzimmer, Serviettenpressen, stark u. solid gearbeitet, Böschetroden-Körbe, Hängen ob. Stellen, gr. Ausmaß, Schwedische Frühstücks-Menagen, große Aufnahm., Steingut-Wasser-Eimer, Steingut-Salz- u. Mehlmeisten Universal-Haushaltmaschinen in 3 Größen von 225,- 300,- 350,- Pfund, Edelstahl-Tassen, Emaillirte Tontassen-Eimer in richtig Ausf.,

No. 4311
Eau de Cologne, erstaunl. Frische, in die Welt und berühmteste Marke beim kleinen Publikum. Preis 4,- 1,50 per Flacon. Bei haben in allen feineren Parfümerie- und Drogeriegeschäften.
Hellbrennende Lampendochte, prima Qualität, empfohlen in allen Breiten zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert, 3. Thonsgässchen 3.
Einquartierungs-

Decken 4, 3, 4, 5 bis 9,-

Stepp-, Schlafr., Reisedecken, Plaids,

Tapisse, Sophabettler, Gardinen,

Bernhard Berend, 12 Rotarmestrasse, Europäische Weinhalle.

Freibändiger Verkauf.

Der noch längst günstigste Platz auf der Welt, Herrn J. F. Pöhl, abgetauschte Auktion über

Gummischläuche, Regeuröcke und

verschiedene andere Gumm.-Waren soll gegen

günstiger Abrechnung des Grobs. Ban-

stadtstr. Steinweg 17, bis 1. Octbr.

beobachtet unter Fabrikpreis aufzu-

sucht werden.

Fahrt, Reise- u. Reise-Artikel

holt bereits empfohlen L. Erselius, Stiller-

strasse 3, neben der Reichsbank.

Medicinalseifenbrenn. hierbei besser,

garantiert reine Schmalzbutter,

64 Pfund frische Eier 280,- und in allen billiger.

Damen-
Leder-Stiefel Mt. 5,50.
Herren-
Stiefel Mt. 7.
in toller Arbeit, schöner Natur

allerbilligsten Preisen

N. Herz, 19 Reichstrasse.
Promenaden-Schuhe für Damen 2,- 5,- 6,-
do. do. für Herren 2,- 4,-
do. Stiefeletten 2,- 4,-
do. Krabben-Stiefel 2,- 4,-
Kinder-Stiefel 2,- 4,-

Meine Harlemer Blumenzwiebeln,
als Saatpflanzen u. Topf. v. 1,00,- 2,- an Tulpen, Gloriosa, Scilla, Scilla, Narzissen, Zwiebeln, Schneeglöckchen, Iris, Iris, Rosmarin, Rosmarin u. sind in prächtiger Qualität eingetragen und haben Preis-Verzeichnis und Kulturschule jedes Sortenreihen genug zu Diensten. Auch sind zur jüngsten Pflanzzeit abgeholbar: Erdbeerpflanzen "Sämt. Über" und die ungemein leuchtende "Mallat", eben Blumen von den so reich blühenden, sehr schönen "Italienischen Monats-

E. G. Ziegler, Samenhandlung,
kleine Wintergasse 5, 7, 10.

Hausbesther! Achtung! Miether!
halten sehr großes Lager der zum Selbstauswahl von Fußboden, Treppen, Möbeln u. ja gern schwere Grundstücke, in 1/2 Stunde freuden und durch holzfarbene **Gloria-Glanz-Farbe** von Guido Horn in Dresden-Schreiber. Es kostet 1 Pflo. incl. Stück — inschaulicher Räume 4,- 1,75.
A. M. Kreuzschmar, Seifer Strasse 43, Schwerinstraße 10, Schwerinstraße 10.
Oscar Prehn, Trauerstr. 10, Universitätstraße 2, Grimmaische Strasse 21.
Andreas Hanck, Würzburger Strasse 39.
Carl Stück Nachfolger, Wintergasse 2.
E. Hohlfeld, Würzburger Strasse 10.
Oscar Gerhardt, Seifer Strasse 6.
Morris Assmann Nachfolger, Elisenstrasse 22.
A. Niedlich, Bürgelstrasse 10.
M. Bergmann, Bürgelstrasse 15.
H. Fuchs, Neustadt, Bürgelstrasse 27, Käthe Kollwitzstrasse 8.
L. Röttig, Görlitz.
L. O. Kaspar, Wigwig.
R. Steckner, Lindau.
Alfred Lampe, Würzburger Strasse 50, Hinterh. 1. Etage, als Generalvertreter für Leipzig.

Z. Köhler's Wwe. & Sohn,
Plagwitz-Leipzig.

Import ausländischer Mineral-Maschinenölle, Valvoline-Cylinderöle, Consistente Maschinenfette, Kurbelfette, Gasmotoröle.

Lieferanten bedeutender Firmen Deutschlands. Prima Referenzen.

Kochelbräu, Ernst Schmid 1705 Erich MÜNCHEN.
Vereitung für Leipzig: Hugo Leonhardt, Ackerstr. 4. Auseichank:
Carl Franke, Wintergarten.
G. Glitscher, Weststrasse 46.
Gustav Kell, Neumarkt 3.
P. Sprewitz, Bayrische Str. 60.
Carl Franke, Wintergarten.

Den besten Kaffee
regt die Wirkung des Kaffees-Kaffees mit dem
Brandt - Kaffee

Stärkig, würzig und gerund, im Verbrauch nicht teurer als die alten Gießerei-Fabrikate, ist der Brandt-Kaffee anfangs der vorzüglichste Kaffeesatz.

Es haben in den meisten Colonialwarenhäusern, — Weitere Abschläge gelten.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung, Geschäftsstelle 1133. **Hugo Reimann**, Windmühlenstrasse 46.

Butter eigener Produktion, englisch frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz reinem Rahm, Stück 80,- 4,-

do. aus ihmdestilliertem Rahm, Stück 70,- 4,-

Transportierte Butter täglich frisch ankommen.

Feinste Tafelbutter, aus ganz reinem Rahm, Stück 70,- 4,-

feine Tafelbutter, aus ihmdestilliertem Rahm, Stück 60,-

beste bayerische süße Senfbutter, Stück 120,-

beste bayerische Salzbutte, Stück 110,-

garantiert reine Schmalzbutter, Stück 120,-

64 Pfund frische Eier 280,- und in allen billiger.

Gießen der Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 236.

Sonnabend den 24. August 1889.

83. Jahrgang.

Mein erstes Manöver.

Humoreske von Alexander von Tegern.

Ausgabe verboten.

(Schloß.)

In Folge des nächsten Gabes war die Kanne des Offiziers am anderen Morgen der denkbar schlechteste. Dazu kam bei der Tassefahrt sein Thiel weg, selbst sein Hauptmann, der alte Bettelwurzel Schlemmer.

Gestrichen rückte ich ab und gelangte rechtzeitig zu dem Generalversammlung des Bataillons. Bei dem Beginn der Übung erwartete Vogt neuer Major, die Compagnie erhielt den Befehl, die Abwärts zu übernehmen.

Leutnant von Stegitz, nahmen Sie die Offizierspatrouille und gehen dort rechts nach dem großen Gebüsch? Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

Es war ein berühmter früher Morgen und eigentlich ganz angenehm, so lebhaftig im Terrain herumzulaufen zu können.

Das Frühstück nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Ich genoss dann auch bald Übungen des Feindes,

welche im Wach noch unfeier ländliche Blume begrenzen waren.

Der Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Ich genoss dann auch bald Übungen des Feindes, welche im Wach noch unfeier ländliche Blume begrenzen waren.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Woher kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Woher kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Woher kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Woher kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Woher kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Woher kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Woher kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Woher kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Woher kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Woher kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Bänkchen legen! und dabei einen bis dahin unsichtbaren Rücken herunterfliegen.

„Hilf!“ rief Kapfer, da verließ ihn das rechte Bein eingezerrt.

„Ja, Sie müssen die Peine etwas angießen, Herr Hauptmann“, belebte der Müller.

„Ich brauche mich nun auf den schmalen Sitz, hätte aber fast das Gesicht verloren, als die Peine angezogen, und wußt mich an Kapfer fest, wobei ich in dessen brennende Fingerrisse griff und mit einem laufenden Überhaupt. „Bitte, sagen Sie doch still!“ haubt mich Kapfer an, ich verberge mir ja meinen Tod!“

Vogt lächelt aus vollem Halse.

Wie jeden Stoß des Wagens, der auf dem ausgefahrenen Wege wie ein Schiff im Sturm hin und her schaukelt, wurde, war ich immer nahe daran, aus dem Wagen zu fallen, wenn ich mich nicht frappenhaft an die hauptmannschaften Hosen angeschlagen hätte.

Ich war vor gerichtet, als wir nach dreiviertelstündiger Fahrt das Städtchen erreichten und vor dem „Buden“

„Buden“ hielten.

In den mit grünen Tannenzweigen geschmückten Taxis fuhren die Offiziere der in den ausliegenden Ortschaften und in T. sehr vergessenen Truppen, ein farbenreiches Bild, und von den Bäckereien herab ließ die Capelle der großen Pfarre ihre lustigen Weisen erklingen.

Wir fanden an dem einen Ende der Tafel noch Platz, und als Kapfer ab, interessirte ich mit den anderen Begleitern in den Gartenzimmer, was ich tragen sollte.

Der Bäuerlein war vorsichtig, so daß wir, als der Beaten in Gewalt des Kommandos war, ihm die Peine geben, eine Bluse anlegte.

Der Bäuerlein war vorsichtig, so daß wir, als der Beaten in Gewalt des Kommandos war, ihm die Peine geben, eine Bluse anlegte.

„Was kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Was kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Was kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Was kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Was kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Was kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Was kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelangten nach einer Viertelstunde zu einem Obstgarten, das am Ende des Waldes lag und mit Reben, den Blumen, Bernefelder führt, denn man kommt weit in die vorliegende Gegend leben.

Der Bäuerlein nahm man auf. Ich bestätigte einen gewandten Gelehrten und zwei flanze alte Drücke zu meiner Besetzung und berührte mich über das Kommando weg möglichst schnell aus dem Geschäftskreis des Generalstabes zu kommen.

„Was kann ich dienen?“

Ich bestätigte für mich und die Freude über, sowie Verdacht, Unter und Bro, da wie nach dem anstrengenden Marche eine heile Rückkehr wohl gebrauchen konnten.

Wohin wir weit und breit nicht zu sehen. Ein städtischer Bäuerlein nahm man auf. Wir verfolgten einen schattigen Holzweg und gelang

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 236.

end den 24. August 1889.

83. Jahrgang.

Handwagen, 2rädr.
auf 1. Oct. Rudolf. 38. I.
Hinige schrauste Reifenreifen und
1 Steinod folget zu fassen gefügt
Römerstraße 3d. Chemnitz.
40-60.000 A auf Kapitale von einem
Schiffahns. 18.000 folget gefügt. Offerten
unter M. A. 3882 Expedition d. Bl. erbeten.

33,000 Mark

werden zur 1. Seite zu 4%, Biesen auf
die Industrie. Geschäftsführer mit Bl.
Geschäftsführer folget zu fassen gefügt
Börse ohne Wissenscha. u. Wiss.
24,000 Mark. Börse ohne Wissenscha.
70,000 Mark. Börse ohne Wissenscha.
20,000 Mark. Börse ohne Wissenscha.
10,000 Mark. Börse ohne Wissenscha.
10,000 Mark. Börse ohne Wissenscha.

**Hypothek
von 29 000 Mark**

wie auf ein Jahr gebuchte Salden in e.
Börse Schleswig bis 1. Januar 1890 zu
bergen seindet. Börse ohne Wissenscha. 32. I.
Zug. wie auf Börse. Börse ohne Wissenscha.
40,000 A. Börse ohne Wissenscha.

20,000, 25,000, 30,000, 35,000.

35,000 und 40,000 Mark

lade auf meine beiden Geschäftsführer
und Geschäftsführer gegen 4%. Biesen zum 1. Oct. a.
meist. früher zu erlösen und erlöste Offerten
unter Bl. 2444 Exped. d. Bl. erbeten.

A. W. Scheffler,
Schnell-Handels-Kompanie. 2.

2500 A. lade gegen 4% Börse ohne
Wissenscha. 12. Börse ohne Wissenscha.

5-6000 Mark

lade auf einer leichten Geschäftsführer. 1.
gegen gute Verwendung. Gewinnabteilung und
wohlhabende Geschäftsführer p. Begründung L.

Geschäftsführer v. a. Börse ohne Wissenscha.
zu leisten. A. sich bestrebt. W. verleiht
mit Bl. 1000 A. Börse ohne Wissenscha.

1000 A. B

Gesucht eine Bäuerin wird am 1. Sept. gegen Balditzschiger Gebiet.

Eine Kaufmännin wird am 1. September gegen 10—11 Uhr Walter's

Bierbuden, Wittenbergsstraße.

Laufbursche,

durchaus ehrlich, lebtin, nicht unter 18 J., bei 1. Dienst meistet, 1. August-Branche gründt, Gedächtnis 10 A. Dienst unter R. 50 Pf. d. M. Katherinenstraße 12.

Kräftrige Laufburschen mit guten Beziehungen sucht zum beständigen Dienst.

Che. Harbers, Damm-Straße 84.

Ein Kaufbürger

gesucht Gründermeister Steinweg 8, H. Küttner.

Kaufbürge gesucht

Reudnig, Brunnstraße 1, L.

Reudnig, Ausde. als Kaufbürge gesucht Petermannstraße 16, 1. Kl.

Kaufbürge ist. Elbstraße 17, III. r. Kl. 3.

Dann ostwest. Hof. An 100. Nach d. Vogel-fee.

Eine Dame und Herr, die Schulspiele werden wollen, haben sofort Engagement.

Theaterdir. B., Schröder.

Platz-Ankl. 1. Damm gesucht. Stände (Hans Sander, Sophie) 2, L. Damm-Rehr. 1. Kl. Zeitungswirt, engl. Dr. Arno. Nach. 2. Kl.

Von 1. September oder später will ich ein breiter Kontakt-Gehöft am Platz einer

Verkäuferin,

die mit der Branche genau vertraut sein will, zu reagieren gesucht. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

Zwei tüchtige

Berkaufserinnen

mit den Voraussetzungen u. Erfahrungen, welche einer tüchtigen Kaufkunst dienen, werden unter leichter Leitung von mir zu engagieren gesucht. Berkauf. Weitwagen direkt. Mittwoch zwischen 12 und 2 Uhr im Hotel Norddeutscher Hof.

Werkmeister gesucht

für einen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

1. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

2. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

3. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

4. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

5. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

6. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

7. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

8. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

9. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

10. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

11. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

12. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

13. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

14. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

15. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

16. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

17. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

18. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

19. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

20. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

21. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

22. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

23. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

24. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

25. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

26. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

27. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

28. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

29. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

30. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

31. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

32. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

33. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

34. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

35. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

36. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

37. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

38. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

39. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

40. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

41. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

42. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

43. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

44. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

45. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

46. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

47. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

48. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier, erh.

49. Verkäuferin

bei einem kleinen Betrieb, der nach dem 1. Oktober ein Geschäft eröffnet. — Gf. Öfferten sub. 1. 5307 an Rud. Moosse, hier

Gäste der Colonnadenstr., am Westplatz,
eigene und luxuriöse Wohngesellschaften, und Geschäftsräume, der Neugier nicht gewichen eingerichtet, sofort oder später zu vermieten, eben mit Wohnung.

Läden mit großem Schaufenster,
sich. als Sägereiwalde, Colonialwarenhandlung, Möbelhandlung u. c. in Leipzig-Neustadt, Schiefeleistraße Nr. 23 (siehe Stadt von der Kaufleute aus), sind vor 1. Oktober oder später zu vermieten. Höheres Rendite, Eisenbahnstraße 12, 1.

Reicher Ladengeschäft mit Wohnung,
Platzg. Ecke d. Bahnhof- u. Torgauerstr., 1a, zwei Wohnungen mit Keller, Keller, Obergeschoss, Kellergeschoß, im Preis von 200—400 A sind 1. Oktober zu vermieten. Höheres Rendite, Eisenbahnstraße 19.

Gäste der Colonnadenstr., am Westplatz,
eigene und luxuriöse Wohngesellschaften, und Geschäftsräume, der Neugier nicht gewichen eingerichtet, sofort oder später zu vermieten, eben mit Wohnung.

Pfaffendorfer Straße 46
ist zum 1. Oktober d. J. eine herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, zu beziehen, befindet sich 2 Zimmer, Salons, Balkone, ein kleinerer und größerer, mit Garten und Küchenloch. Zu beziehen von 11—1 Uhr. Höheres beim Vermieter.

Kurprinzstraße 9
ist eine große herrschaftliche 1. Etage, welche sich auch zu Geschäftsgesellschaften eignet, zum 1. Oktober d. J. zu beziehen, bestehend aus 10 Zimmern, Salons, Balkone, großer Küche u. reicher Küchenlade. Ein Preis von 9—12 Uhr. Höheres beim Vermieter.

Jacobstraße No. 7,
eigene herrschaftliche Wohnung in 1. Etage, auch zu Geschäftsgesellschaften eignet, eben mit Wirtschaftsraum für 2500 A zum 1. Oktober zu vermieten.

Gohlis, Hauptstraße Nr. 8 (Ecke d. Wallstraße, Goritz). Raum auch gehoben werden.

Kaiser Wilhelm-Straße 4
1. Etage; 6 Zimmer, Balkon, Bad, Garten, vor 1. Oktober zu vermieten.

2 Wohnungen, Nähe der Verschlags-, Schiefelestr., Nähe, Keller, Bodenraum für 350 A.

1 Hochparterre desgl. für 500 Mark
sind über vor 1. Oktober zu vermietende Gasse, Goritzstraße Nr. 38, auf Münche Pferdehalle, Amalie und gebunden.

An der Promenade,
Gäste der 250000, sind in 2. und 3. Etage herrschaftliche Wohnungen im Preis von 1500—3500 A zu vermieten. Höheres durchweg zum Kaufmann.

Arndtstraße Nr. 35, 2. Et., Sonnenstr., 8. Etage, Rund, oben, Toppe-Walder, für 400—500 A.

zum 1. Oktober a. c. zu vermieten. Höheres beim Vermieter portierte.

Höfe der Elßöcher und Sedanstraße, in prächtig, 1. Etage, Sonnen, Nähe des Polen, sind v. 1. Oct. ab, sehr wohlbauend, mit all. d. Arten, einfache, Komfort, zentral, Wohn. 2. Et. 2. Et. 3. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et. 8. Et. 9. Et. 10. Et. 11. Et. 12. Et. 13. Et. 14. Et. 15. Et. 16. Et. 17. Et. 18. Et. 19. Et. 20. Et. 21. Et. 22. Et. 23. Et. 24. Et. 25. Et. 26. Et. 27. Et. 28. Et. 29. Et. 30. Et. 31. Et. 32. Et. 33. Et. 34. Et. 35. Et. 36. Et. 37. Et. 38. Et. 39. Et. 40. Et. 41. Et. 42. Et. 43. Et. 44. Et. 45. Et. 46. Et. 47. Et. 48. Et. 49. Et. 50. Et. 51. Et. 52. Et. 53. Et. 54. Et. 55. Et. 56. Et. 57. Et. 58. Et. 59. Et. 60. Et. 61. Et. 62. Et. 63. Et. 64. Et. 65. Et. 66. Et. 67. Et. 68. Et. 69. Et. 70. Et. 71. Et. 72. Et. 73. Et. 74. Et. 75. Et. 76. Et. 77. Et. 78. Et. 79. Et. 80. Et. 81. Et. 82. Et. 83. Et. 84. Et. 85. Et. 86. Et. 87. Et. 88. Et. 89. Et. 90. Et. 91. Et. 92. Et. 93. Et. 94. Et. 95. Et. 96. Et. 97. Et. 98. Et. 99. Et. 100. Et. 101. Et. 102. Et. 103. Et. 104. Et. 105. Et. 106. Et. 107. Et. 108. Et. 109. Et. 110. Et. 111. Et. 112. Et. 113. Et. 114. Et. 115. Et. 116. Et. 117. Et. 118. Et. 119. Et. 120. Et. 121. Et. 122. Et. 123. Et. 124. Et. 125. Et. 126. Et. 127. Et. 128. Et. 129. Et. 130. Et. 131. Et. 132. Et. 133. Et. 134. Et. 135. Et. 136. Et. 137. Et. 138. Et. 139. Et. 140. Et. 141. Et. 142. Et. 143. Et. 144. Et. 145. Et. 146. Et. 147. Et. 148. Et. 149. Et. 150. Et. 151. Et. 152. Et. 153. Et. 154. Et. 155. Et. 156. Et. 157. Et. 158. Et. 159. Et. 160. Et. 161. Et. 162. Et. 163. Et. 164. Et. 165. Et. 166. Et. 167. Et. 168. Et. 169. Et. 170. Et. 171. Et. 172. Et. 173. Et. 174. Et. 175. Et. 176. Et. 177. Et. 178. Et. 179. Et. 180. Et. 181. Et. 182. Et. 183. Et. 184. Et. 185. Et. 186. Et. 187. Et. 188. Et. 189. Et. 190. Et. 191. Et. 192. Et. 193. Et. 194. Et. 195. Et. 196. Et. 197. Et. 198. Et. 199. Et. 200. Et. 201. Et. 202. Et. 203. Et. 204. Et. 205. Et. 206. Et. 207. Et. 208. Et. 209. Et. 210. Et. 211. Et. 212. Et. 213. Et. 214. Et. 215. Et. 216. Et. 217. Et. 218. Et. 219. Et. 220. Et. 221. Et. 222. Et. 223. Et. 224. Et. 225. Et. 226. Et. 227. Et. 228. Et. 229. Et. 230. Et. 231. Et. 232. Et. 233. Et. 234. Et. 235. Et. 236. Et. 237. Et. 238. Et. 239. Et. 240. Et. 241. Et. 242. Et. 243. Et. 244. Et. 245. Et. 246. Et. 247. Et. 248. Et. 249. Et. 250. Et. 251. Et. 252. Et. 253. Et. 254. Et. 255. Et. 256. Et. 257. Et. 258. Et. 259. Et. 260. Et. 261. Et. 262. Et. 263. Et. 264. Et. 265. Et. 266. Et. 267. Et. 268. Et. 269. Et. 270. Et. 271. Et. 272. Et. 273. Et. 274. Et. 275. Et. 276. Et. 277. Et. 278. Et. 279. Et. 280. Et. 281. Et. 282. Et. 283. Et. 284. Et. 285. Et. 286. Et. 287. Et. 288. Et. 289. Et. 290. Et. 291. Et. 292. Et. 293. Et. 294. Et. 295. Et. 296. Et. 297. Et. 298. Et. 299. Et. 300. Et. 301. Et. 302. Et. 303. Et. 304. Et. 305. Et. 306. Et. 307. Et. 308. Et. 309. Et. 310. Et. 311. Et. 312. Et. 313. Et. 314. Et. 315. Et. 316. Et. 317. Et. 318. Et. 319. Et. 320. Et. 321. Et. 322. Et. 323. Et. 324. Et. 325. Et. 326. Et. 327. Et. 328. Et. 329. Et. 330. Et. 331. Et. 332. Et. 333. Et. 334. Et. 335. Et. 336. Et. 337. Et. 338. Et. 339. Et. 340. Et. 341. Et. 342. Et. 343. Et. 344. Et. 345. Et. 346. Et. 347. Et. 348. Et. 349. Et. 350. Et. 351. Et. 352. Et. 353. Et. 354. Et. 355. Et. 356. Et. 357. Et. 358. Et. 359. Et. 360. Et. 361. Et. 362. Et. 363. Et. 364. Et. 365. Et. 366. Et. 367. Et. 368. Et. 369. Et. 370. Et. 371. Et. 372. Et. 373. Et. 374. Et. 375. Et. 376. Et. 377. Et. 378. Et. 379. Et. 380. Et. 381. Et. 382. Et. 383. Et. 384. Et. 385. Et. 386. Et. 387. Et. 388. Et. 389. Et. 390. Et. 391. Et. 392. Et. 393. Et. 394. Et. 395. Et. 396. Et. 397. Et. 398. Et. 399. Et. 400. Et. 401. Et. 402. Et. 403. Et. 404. Et. 405. Et. 406. Et. 407. Et. 408. Et. 409. Et. 410. Et. 411. Et. 412. Et. 413. Et. 414. Et. 415. Et. 416. Et. 417. Et. 418. Et. 419. Et. 420. Et. 421. Et. 422. Et. 423. Et. 424. Et. 425. Et. 426. Et. 427. Et. 428. Et. 429. Et. 430. Et. 431. Et. 432. Et. 433. Et. 434. Et. 435. Et. 436. Et. 437. Et. 438. Et. 439. Et. 440. Et. 441. Et. 442. Et. 443. Et. 444. Et. 445. Et. 446. Et. 447. Et. 448. Et. 449. Et. 450. Et. 451. Et. 452. Et. 453. Et. 454. Et. 455. Et. 456. Et. 457. Et. 458. Et. 459. Et. 460. Et. 461. Et. 462. Et. 463. Et. 464. Et. 465. Et. 466. Et. 467. Et. 468. Et. 469. Et. 470. Et. 471. Et. 472. Et. 473. Et. 474. Et. 475. Et. 476. Et. 477. Et. 478. Et. 479. Et. 480. Et. 481. Et. 482. Et. 483. Et. 484. Et. 485. Et. 486. Et. 487. Et. 488. Et. 489. Et. 490. Et. 491. Et. 492. Et. 493. Et. 494. Et. 495. Et. 496. Et. 497. Et. 498. Et. 499. Et. 500. Et. 501. Et. 502. Et. 503. Et. 504. Et. 505. Et. 506. Et. 507. Et. 508. Et. 509. Et. 510. Et. 511. Et. 512. Et. 513. Et. 514. Et. 515. Et. 516. Et. 517. Et. 518. Et. 519. Et. 520. Et. 521. Et. 522. Et. 523. Et. 524. Et. 525. Et. 526. Et. 527. Et. 528. Et. 529. Et. 530. Et. 531. Et. 532. Et. 533. Et. 534. Et. 535. Et. 536. Et. 537. Et. 538. Et. 539. Et. 540. Et. 541. Et. 542. Et. 543. Et. 544. Et. 545. Et. 546. Et. 547. Et. 548. Et. 549. Et. 550. Et. 551. Et. 552. Et. 553. Et. 554. Et. 555. Et. 556. Et. 557. Et. 558. Et. 559. Et. 560. Et. 561. Et. 562. Et. 563. Et. 564. Et. 565. Et. 566. Et. 567. Et. 568. Et. 569. Et. 570. Et. 571. Et. 572. Et. 573. Et. 574. Et. 575. Et. 576. Et. 577. Et. 578. Et. 579. Et. 580. Et. 581. Et. 582. Et. 583. Et. 584. Et. 585. Et. 586. Et. 587. Et. 588. Et. 589. Et. 590. Et. 591. Et. 592. Et. 593. Et. 594. Et. 595. Et. 596. Et. 597. Et. 598. Et. 599. Et. 600. Et. 601. Et. 602. Et. 603. Et. 604. Et. 605. Et. 606. Et. 607. Et. 608. Et. 609. Et. 610. Et. 611. Et. 612. Et. 613. Et. 614. Et. 615. Et. 616. Et. 617. Et. 618. Et. 619. Et. 620. Et. 621. Et. 622. Et. 623. Et. 624. Et. 625. Et. 626. Et. 627. Et. 628. Et. 629. Et. 630. Et. 631. Et. 632. Et. 633. Et. 634. Et. 635. Et. 636. Et. 637. Et. 638. Et. 639. Et. 640. Et. 641. Et. 642. Et. 643. Et. 644. Et. 645. Et. 646. Et. 647. Et. 648. Et. 649. Et. 650. Et. 651. Et. 652. Et. 653. Et. 654. Et. 655. Et. 656. Et. 657. Et. 658. Et. 659. Et. 660. Et. 661. Et. 662. Et. 663. Et. 664. Et. 665. Et. 666. Et. 667. Et. 668. Et. 669. Et. 670. Et. 671. Et. 672. Et. 673. Et. 674. Et. 675. Et. 676. Et. 677. Et. 678. Et. 679. Et. 680. Et. 681. Et. 682. Et. 683. Et. 684. Et. 685. Et. 686. Et. 687. Et. 688. Et. 689. Et. 690. Et. 691. Et. 692. Et. 693. Et. 694. Et. 695. Et. 696. Et. 697. Et. 698. Et. 699. Et. 700. Et. 701. Et. 702. Et. 703. Et. 704. Et. 705. Et. 706. Et. 707. Et. 708. Et. 709. Et. 710. Et. 711. Et. 712. Et. 713. Et. 714. Et. 715. Et. 716. Et. 717. Et. 718. Et. 719. Et. 720. Et. 721. Et. 722. Et. 723. Et. 724. Et. 725. Et. 726. Et. 727. Et. 728. Et. 729. Et. 730. Et. 731. Et. 732. Et. 733. Et. 734. Et. 735. Et. 736. Et. 737. Et. 738. Et. 739. Et. 740. Et. 741. Et. 742. Et. 743. Et. 744. Et. 745. Et. 746. Et. 747. Et. 748. Et. 749. Et. 750. Et. 751. Et. 752. Et. 753. Et. 754. Et. 755. Et. 756. Et. 757. Et. 758. Et. 759. Et. 760. Et. 761. Et. 762. Et. 763. Et. 764. Et. 765. Et. 766. Et. 767. Et. 768. Et. 769. Et. 770. Et. 771. Et. 772. Et. 773. Et. 774. Et. 775. Et. 776. Et. 777. Et. 778. Et. 779. Et. 780. Et. 781. Et. 782. Et. 783. Et. 784. Et. 785. Et. 786. Et. 787. Et. 788. Et. 789. Et. 790. Et. 791. Et. 792. Et. 793. Et. 794. Et. 795. Et. 796. Et. 797. Et. 798. Et. 799. Et. 800. Et. 801. Et. 802. Et. 803. Et. 804. Et. 805. Et. 806. Et. 807. Et. 808. Et. 809. Et. 810. Et. 811. Et. 812. Et. 813. Et. 814. Et. 815. Et. 816. Et. 817. Et. 818. Et. 819. Et. 820. Et. 821. Et. 822. Et. 823. Et. 824. Et. 825. Et. 826. Et. 827. Et. 828. Et. 829. Et. 830. Et. 831. Et. 832. Et. 833. Et. 834. Et. 835. Et. 836. Et. 837. Et. 838. Et. 839. Et. 840. Et. 841. Et. 842. Et. 843. Et. 844. Et. 845. Et. 846. Et. 847. Et. 848. Et. 849. Et. 850. Et. 851. Et. 852. Et. 853. Et. 854. Et. 855. Et. 856. Et. 857. Et. 858. Et. 859. Et. 860. Et. 861. Et. 862. Et. 863. Et. 864. Et. 865. Et. 866. Et. 867. Et. 868. Et. 869. Et. 870. Et. 871. Et. 872. Et. 873. Et. 874. Et. 875. Et. 876. Et. 877. Et. 878. Et. 879. Et. 880. Et. 881. Et. 882. Et. 883. Et. 884. Et. 885. Et. 886. Et. 887. Et. 888. Et. 889. Et. 890. Et. 891. Et. 892. Et. 893. Et. 894. Et. 895. Et. 896. Et. 897. Et. 898. Et. 899. Et. 900. Et. 901. Et. 902. Et. 903. Et. 904. Et. 905. Et. 906. Et. 907. Et. 908. Et. 909. Et. 910. Et. 911. Et. 91

Schützenhaus Sellerhausen.



Central-Halle.
Morgen Sonntag
Grosse Ballmusik.
Beginn 4 Uhr.
B. Carina.

Drei Lilien

Ueppig-Wiedenbrück.
Herrn Sonnabend
V. Grosses Concert
der rühmlich bekannten 1. Kreislichen
National-Sänger-Gesellschaft
H. Brodt und Rainer

3 Damen. (im National-Costüm) 3 Herren.
Der Gesellschaft wurde wiederholt die hohe Ehre zu Theil, sich vor Künstlern und
hochst geschätzten Producenten zu stellen.
Beginn 1/2 Uhr. Preis für das Konzert „Drei Lilien“ 100 Pf. Eintritt 50 Pf.
Das Programm ist täglich ein neu gewähltes und besteht ganzlich aus Sätzen und Märchen
Sungen von Schöpfer und Solist.

VI. Grosses Concert
unter Mitwirkung einer wohlgeschulten Capelle.
Von 6 Uhr an im Saale großer Ball.
W. Hahn.

Morgen Sonntag, den 25. August,
Zwei große Theater-Vorstellungen
der gesammelten (Theater-) Vereinsteile
Drei Linden, Döbeln.
(Nachmittags) im Saal Theater,
Zeughausstr. Nr. 367, beginnt in 1 St.
Drei Linden: Ein Stück aus dem Komödie. Böse in 1 St.
4 Damen, 1 Herr.
Der Vorstellung, welche in Spieldauern Konzert von der rühmlichen Theater-Gesell.
Beginn 1/2 Uhr. Eintritt 40 Pf. Stuhl 20 Pf.
Den 6 Uhr an **großer Ball**.

Sonntag Abend Vorstellung: „Die schöne Klosterhäscherin“. Chorleiter mit Wohlk. Zorn, 5 Söhnen, 1 Bruder. (Vorleser Oehl.)

An Zwischenpausen Solist E. Richter.

Beginn 1/2 Uhr. Eintritt für Theater und Saal 50 Pf.

NR. Bei gleichem Wetter Preis für 700 Personen. F. L. Brandt.

Schweizerhaus Rennbahn. (Meinbrant zu. Thüringer Seite vor-
züglich. B. Heinz.)

Durch die angelegte Treppe, doch in heute
Plauenscher Platz 3, Goldene Eule
(früher Voigtisches Restaurant), eine

Culmbacher Bier-Stube

eröffnet, in welcher ich das vorige Jahr auf der renommierten Brauerei von
J. W. Bischel in Culmbach in Sachsenlanden & 20 Pf. verbrachte werde.
Hier befindet sich nur auf Verabredung höchsten Stoffes und gute Speisen
geträgt werden. Um gähnem Biertrunk bitten, gleich bestechend.

A. Krippendorf.

Hotel Stadt Chemnitz.
Gut Böhmisches aus Sachsen bei Saar.
Wünscher Bierbräu, Bierl. Weiß
nur vegetarische Qualität.
Suppe, 1/2. Port. 20. im Rahmen 75 Pf.
Deutsche Schwarzwildschink mit Gansfleisch und Gräsern.

Münchener Bürgerbräu
Tafelgetränk
Se. Majestät des deutschen Kaisers,
Festtag
St. Er. Generalschiffahrt Grafschaft v. Moltsche
mit Bier in gleicher böhmischem Güte im Special-Raum
Bank der Brauerei Untermarktstraße 12 vertragen und
lokal zu recht feierlichkeiten Bierbierl. Carl Lörey.

Gute Abend Speisen:
1/2. Bierbierl mit Weinbrand 60 Pf. - Irish Stew 50 Pf.

Restaurant Niklasbräu,
Rathausstraße 15.
Münchener Brauerei des vorigen Bürgerl von Carl Niklas, Umladen, & 15 Pf. 4.
Gute Sauerbraten mit Thüringer Brot, frische Soße mit Butter.
Rathausstrasse Th. Bleistein.

,Zill's Tunnel.“
heute Abend empfiehlt unter Anderem:
Rebhuhn mit Rotkraut,
Schweinsknochen mit Klößen.
Plauenscher Lagerbier, Münchener (Lüder) vorzüglich empfiehlt G. Birkigt.

Bambergers Hof.
Rebhühner
% inkl. Weinbrand 1 1/4 25 Pf.
Stamm: Topfbraten mit Klößen.

Regalbahn in Sonnabend frei. 10 Pf.
Bayrisch Bier-Restaurant B. Kreuziger.
4 Dresden Straße 4 (früher Fr. Mertens).
Gute Bräuse in Sachsen.
Gute Rebhühner mit Rotkraut.
Bambergers Brot mit Butter.
Gummierter Käseflocke 1/2 Pf. und 1/4 Pf. Biertrunk.

Wahrs.
Morgen Sonntag, den 25. August.
Concert u. Ballmusik.
Mit. 4 Uhr. Capelle B. Matthioli.

Frische und Vanille,
1/2 Port. 20 Pf. empfiehlt der Conditorei von
L. Tillebein Nachf., Gumprechtstr. 17.

Gis.
Bathausstraße 10. Tagl.
Speisehalle, fr. Mittwoch bis Sonnabend.

Morgen Großes Concert,
ausgeführt von dem berühmten „Schwedischen Männer-Quartett“ unter Leitung des Herrn Königl. Hof-Kammermusikus Prof. Dr. Bernhard.
pianof. Hall.

Lützschenaer Brauerei.
Schweinsknochen.

Gut. Preis. Mittwoch. Freitag. Sonntag. 27. Sept.

■ Mittwochabend. 18. 1. rechts.

Hohe Belohnung.

Geld. Samstag. Donnerstag. 18. 1. 11. 12.

in der Stadt wird. Gegen Preis von 1. Gehob.

abgerufen. Sonnabend ab 18. 1. 12. 13.

3 Goldstücke werden. 1. Gehob. Preis 10. 12. 13.

3 Goldstücke werden. 1. Gehob. Preis 10. 12. 13.

Berlin 2 Goldstücke am Ring von 1. Gehob.

Str. 20. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

Einige Kinder-Schädel sind am Mittwoch

im Circus des Frieden-Büchsen verbreiteten

Die kleinen sind gegen Erhaltung

der Reichtum-Ruhm im Kasten d. Frieden-

Ballstädten in Empfang zu nehmen.

Reichslands großer schwedischer Hund, welche

Brust mit Gold. Eigentlich gegen Geliebtheiten

Reichslands 2. Verhandlung.

Rosa ist die trübe Erinnerung ver-

gegen Kunden und wie?

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

Nen angekommene Gemälde:

Bräutigam, von Professor Beck. Bildnis.

Reichsmutter, von Hugo Seiffert.

Heilige Anna, von Demelius.

Königliche Ausstellung, von Carl Stern.

Theater-Gärtnerin, von L. Berkenwald.

Portrait, von Max Sautin in Leipzig.

Gezeichnet in den Logen, von Franz Raben.

Die Freitagsabend, von Hugo Schaeffer.

Gärtner (nach und viele Götter) von Albert Nagy.

Wärmermogen im Riesengebirge, von R. Schäfer.

Am Waldebrand, von Professor A. Uebel.

Waldbühne, von Carl Schäfer.

Frühstück an der Rübe, von Carl von Willer.

Freitagsabend an der Teufelsbrücke, von Demelius.

Reichslandschaften (West und Holland u. Niederlande), von G. Sielegang.

Kirche und Kirchhof in St. Gallen, Aussicht von Demelius.

Portrait: Ein Bild vom Brüder von Prag, während der letzten fünfzig

Jahre bis auf die Reise, von Gott. Elsner in Prag.

Beauftragung.

Julius Weißfusse des Reichs-Oberstaatssekretärs Borsig soll im laufenden Jahre eine

Bezirks-Obstausstellung

in der Zeit vom 28. bis mit 30. September

in der Festhalle der Schützenburg zu Frohburg

veranstaltet werden, zu welcher Zeit, Obst, Obstzüchte, Obstprodukte, Weintrauben, Ge-

müse, Blumen und landl. Gartenereignisse, sowie Garten-Gräben und

Gärtnerausstellungsergebnisse auszuweisen. Auch wird Sonntag, den 29. Sep-

tember er, Nachmittags 6 Uhr im kleinen Schützenhaus ein Bezirks-

Ortsausschuss, von Professor E. Schäfer, in Dresden über die Obstbau- und Obstzüch-

tungen berichten.

Indem wir hier zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir die Gemeinden des

Bezirks, alle Gärten, Baumzüchter und Weinbergbesitzer, sowie landl. Unternehmer und

Handwerker des Bezirks zur Besichtigung der Ausstellung und zum Besuch verladen, sowie

zur Abschätzung des obenerwähnten Werthes hiermit erlaubt, ein, und gelassen uns

wiederholen einzutragen, daß die besten Erzeugnisse bei der Ausstellung durch Beurteilung von

Wettbewerb und Urtheil bestimmt werden.

Wegen des Winters erlauben wir uns auf das Ausstellungprogramm zu verzweigen.

Frohburg, am 20. August 1889.

für den Bezirks-Obstbauverein Borsig:

Das Ortscomitie.

Bürgermeister, Wahlg. Vorstand.

Sedanfeier.

Die am heutigen Abend besuchten Corporationen, welche auf eigene Kosten Seite auf

dem Sedanplatz errichten lassen wollen, haben ihre bejähenden Ausstellungen unter grosser

freude des begeisterten Namens bis spätestens Sonnabend, den 24. August, 8. 30.

an den Vorstand des Wettbewerbsausschusses überzuführen.

Die Ausstellung der Wette erfolgt Sonnabend, den 25. 8. Mittwoch, Nachmittags um 10. 11. 12. 13. Uhr im neuen Schützenhaus. Eine Ausstellung dieser Seite

ausgeführt werden.

Leipzig, den 18. August 1889.

Der Hauptauschuss

für die volkstümliche Feier des Sedantages.

Leipziger Schützengeellschaft.

Wie bereits unser geachtetes Mitglied der vorl. Aussch. für

bekannt ist, ist die Schützenfest-Schau, den 24. August, 8. 30.

an den Vorstand des Wettbewerbsausschusses überzuführen.

Die Ausstellung der Wette erfolgt Sonnabend, den 25. 8. Mittwoch, Nachmittags um 10. 11. 12. 13. Uhr im neuen Schützenhaus auf Wittenau, den 26. 8. Dienstag, 8. 30.

Der Vorstand.

Georg Hiller, 1. Vorstand. Georg Bernhard, Secrétaire.

Schreberverein der Nordvorstadt.

Morgen, den 25. August, findet unter diesjähriges Schreberfest statt, Ausstellung

an der Seite haben die drei Wettbewerbe, Bier, Brot und Brotzeit.

Wettbewerbe

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 236.

Sonnabend den 24. August 1889.

Zur Erwiderung gegen die Verwahrung des Herrn Robert Laux, Leipzig.

von Herrn Robert Laux, Leipzig.

Über die Verwahrung des Herrn Robert Laux in Leipzig, welche zunächst uns als Lieferanten des Herrn Julius Meissner, Leipzig, angeht, wollen wir uns auf diesem Wege in keine weiteren Auseinandersetzungen einlassen, wir laden die geehrten Herren Landwirthe ein, sich durch praktische Versuche von der Güte unserer Pilsener Trockentreber zu überzeugen.

Was die Leistungsfähigkeit unserer Trockenanlage anlangt, so haben wir die Erzeugung der Treber auf das Doppelte und bis zur Höhe von 300 Waggons pro anno erweitern müssen, was wohl für die Beliebtheit unseres Fabrikats ein sprechendes Zeugnis ist.

Pilsen, den 23. August 1889.

Carl Kutschan & Cie.,
Erste Böhmisches Bierbretttrockenanstalt in Pilsen.

Die gegen Ihren Gelehrten aufgestellte Behauptung schreibt hierdurch wird und erhält die hier folgende Beantwortung.

Emil Jahn.

Unter welchen Bedingungen würde die thüringer Photograph einen 26 jährigen Mann Holzstapelstelle zum Erkennen der Rauh entnehmen? Gut. Nach Art. 26 Q. 1216 in die Expedition dieses Staates.

Reisegefährtin, welcher künstlich versteckt sei, leicht gesehen. Off. n. K. G. 714. Invalidenstandt. Leipzig.

Dane in Schloss, n. Münzsch. Abend 2/10 Uhr v. 10. Wenn. Str. Thomashof. Dorfknecht, n. Wegeschild, ging, wird von d. B. folgend. Wenn. m. Str. ab, füllt eckige Taschen, läuft unten A. B. 10 beschuldigend nachgegangen.

Gut. Viel erledigt. Wohl könnte recht sehr schwer. Schon nicht nach d. B. Wenn. Ich das Bild? Ich. m. B. D. P. z. L.

Alice Z.

Brief liegt unter gewöhnlicher Nummer auf der Hauptpost.

Sohn, um bei Gott, 10 Tage verloren h. B. nicht zu helfen, über die ihm Verhältnisse führt.

Wie kann unterscheiden? Sind man mir es leicht zu geben, mit Glück oder sonst Jamisch.

Brief liegt!

-x. Einzelnen Briefen im Geschäftsbuch.

Schweizer - Gesellschaft.

Johann Sennig Abend amüsantesten Böhmischen Hotel Stadt London, Münzstrasse 14. Wettbewerbe. Säfte vergleichlich mitsammen. Der Vorstand.

Einzelfahrer. Sennig, 1. 6 Uhr: Danzig - Düsseldorf - Berlin - Hamburg. Dienstag, den 24. August 1889.

Familienabend Triestischer. Sennig 9/4 Uhr. Sonntag: Ritterbund.

Zur Kaiserreise.

Über die Reise des Kaiserpaars sind uns die folgenden weiteren Mitteilungen:

* Straßburg i. E. 22. August. Das Gesellschaftsgericht aller Wölfe der hessischen Garde auf dem Platz vor dem Palais nahm nach dem Besuch des Kaisers vom Kaiser abgedankten Oberstabschefen einen Besuch. Nach Besichtigung desselben durch den Kaiser trat der Sohn der Gardekompanie nach dem Kaiserpalast zurück, wo die Fahne während der Kaiserparade wiederum auf dem Kaiserpalast aufgestellt wurde. Auf dem ganzen Wege hatten sich Tiere von Menschen angestellt, welche in ununterbrochener Hysterie ausbrachen. Die vor dem Kaiserpalast vorrende Menge sang „Hail! Dir im Siegerkranz“ und die „Wacht am Rhein“. Ihre Majestät die Kaiserin erschien in wunderschönen Kleidern auf dem Balkon und verneigte sich zweimal nach alter Sitte.

* Straßburg i. E. 22. August. Da dem heute Abend bei Ihren Majestäten im Kaiserlichen Residenzschloss Galathae waren gegen 100 Besucher eingezogen. Bei der Tafel lag vor Ihnen S. Majestät des Kaisers. Ihre Majestät die Kaiserin, am Thron des Statthalters, vor beiden S. Kaiser der Provinzen von Sachsen. Der Kaiser trat die Uniform des Gardekompanie-Regiments, der Provinzregiment Nr. 7. Kommandeur war Ihnen die Generale, die Söhne der Gardekompanie. Die höheren Offiziere, die Generalmeister und die Generaladjudanten der Armee, mehrere Minister des Reichsstaates, sowie der Kaiserliche Hofrat und der Kaiserliche Kämmerer. S. Majestät den Kaiser bekleidet, Altmühlmeister und der Kaiserliche Kämmerer mit dem Kaiserlichen Hofrat und dem Kaiserlichen Hofmeister. S. Majestät am Ende der Tafel standen S. Kaiser und Kaiserin.

* Straßburg i. E. 22. August. Da dem heutigen Abend vor dem Kaiserpalast eröffnete in einem vielfältigen Rahmen, Generalmajor und Generaladjutant der Kaiserlichen Garde vor dem Kaiserpalast und Kaiserliche Generalmeister und Generaladjutant der Kaiserlichen Garde vor dem Kaiserpalast.

* Straßburg i. E. 22. August. Da dem heutigen Abend vor dem Kaiserpalast eröffnete in einem vielfältigen Rahmen, Generalmajor und Generaladjutant der Kaiserlichen Garde vor dem Kaiserpalast und Kaiserliche Generalmeister und Generaladjutant der Kaiserlichen Garde vor dem Kaiserpalast.

* Straßburg i. E. 22. August. Da dem heutigen Abend vor dem Kaiserpalast eröffnete in einem vielfältigen Rahmen, Generalmajor und Generaladjutant der Kaiserlichen Garde vor dem Kaiserpalast und Kaiserliche Generalmeister und Generaladjutant der Kaiserlichen Garde vor dem Kaiserpalast.

* Straßburg i. E. 22. August. Da dem heutigen Abend vor dem Kaiserpalast eröffnete in einem vielfältigen Rahmen, Generalmajor und Generaladjutant der Kaiserlichen Garde vor dem Kaiserpalast und Kaiserliche Generalmeister und Generaladjutant der Kaiserlichen Garde vor dem Kaiserpalast.

Reklamen.

Das weitberühmte amtlich geprüfte Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- u. Heilpflaster*)

Seit der Zeit der Kaiserreichs-

zeit, als Kaiserreichs-

zeit,

Leipziger Börsen-Course am 23. August 1889.